

## Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/0916/2022**  
 Öffentlichkeitsstatus: öffentlich  
 Datum: 21.06.2022

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung  
 Aktenzeichen/Telefon: - AI -/1032  
 Verfasser/-in: Johannes Rippl, Fraktion Gigg+Volt

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Klima-, Umwelt-, und Naturschutz, Stadtentwicklung, Energie und Verkehr		Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

**Betreff:**  
**Durchführung einer Energieeffizienz-Kampagne**  
**- Antrag der Fraktion Gigg+Volt vom 20.06.2022 -**

### Antrag:

„1. Der Magistrat wird gebeten, kurzfristig möglichst viele der ihm zur Verfügung stehenden Kommunikationskanäle zu nutzen, um die Bürger:innen, Unternehmen und Institutionen in Gießen zur Einsparung von Energie und Wasser aufzurufen.

2. Der Magistrat wird darüber hinaus gebeten, Unternehmen und Institutionen mit einem hohen Energieverbrauch und/oder einer hohen Reichweite (Mitarbeiter/Kunden) zu einem runden Tisch „Energieeffizienz“ einzuladen, um gemeinsam mit den Stadtwerken über Möglichkeiten und konkrete Ansätze für deutliche Energieeinsparung bzw. die Erzeugung von erneuerbarer Energie zu sprechen.“

### Begründung:

Die Drosselung der Gaslieferungen durch Russland bedroht die Energieversorgung Deutschlands insbesondere im nächsten Winter. Dem Prinzip der Daseinsvorsorge folgend müssen daher alle Möglichkeiten genutzt werden, um so schnell wie möglich so viel Energie wie möglich einzusparen. Ein vergleichsweise einfacher und kostengünstiger Weg besteht für die Stadt Gießen in der Sensibilisierung der gesamten Stadtgesellschaft durch die Nutzung der eigenen Kommunikationskanäle wie z. B. Website, Newsletter, Social Media, E-Mail-Signaturen, Pressemitteilungen, Aushänge und Auslagen im Rathaus, Buswerbung, SWG-Anschreiben etc.

Darüber hinaus besteht großes Potential im direkten Dialog mit Unternehmen und Institutionen, die entweder den eigenen Energieverbrauch senken oder den ihrer Kunden oder Mitarbeiter durch eigene Kommunikationsmaßnahmen beeinflussen können. Durch den Austausch können die Teilnehmer:innen von den Erfahrungen der anderen profitieren und etwaige Synergieeffekte aufdecken. Unternehmen mit großen

Dachflächen und/oder Parkplätzen sollten aktiv auf die Möglichkeit zur Installation von Photovoltaikanlagen, gegebenenfalls auch in Kooperation mit den Stadtwerken, angesprochen werden.

Johannes Rippl